

Erinnerungen an Graf-Tochter

Badehaus Waldram kooperiert mit „Geretsrieder Kulturtagen“

Waldram – An diesem Wochenende beginnt das mittlerweile sechste „PiPaPo“-Festival. Bis auf eine Ausnahme finden alle Veranstaltungen in Gelting und Geretsried statt. Bei einem Pressegespräch verrieten die weiblichen Vorsitzenden des Kulturvereins Isar-Loisach (KIL) und der „Bürger fürs Badehaus Waldram-Föhrenwald“, warum man die Benefizveranstaltung im künftigen Dokumentations- und Begegnungszentrum am Kolpingplatz besuchen sollte.

Dass dabei der vor 50 Jahren verstorbene Schriftsteller Oskar Maria Graf und seine 2008 beerdigte Tochter Annamirl gewürdigt werden, ist kein Zufall. „In der Nachbarschaft“ lautet das Motto der diesjährigen Geretsrieder Kulturtage. Was liegt also näher als am kommenden Sonntagabend in Waldram an einen Mann zu erinnern, der im nahe gelegenen Berg am Starnberger See geboren wurde und als Dichter, Pazifist und Lederhosenträger durchaus nicht unumstritten war? Während an den vor den Nationalsozialisten geflohenen Autoren mittlerweile in vielen Ausstellungen und Lesungen erinnert wurde, geriet das Leben



Hoffen auf ein ausverkauftes Badehaus (v. l.): der Zither-Manä, Autor Claus Steigenberger, Badehaus-Vorsitzende Dr. Sybille Krafft und KIL-Vorsitzende Assunta Tammelleo.

Foto: ph

seiner 1918 geborenen Tochter Annamirl in Vergessenheit. „Ich bin froh, dass ich sie einige Jahre vor ihrem Tod noch getroffen habe und den bis heute einzigen Dokumentarfilm über sie drehen konnte“, erklärte Dr. Sybille Krafft bei einem Pressegespräch. Die Vorsitzende des Badehaus-Vereins verwies auf ein bescheidenes Leben einer starken Frau, die den Medien gegenüber sehr skeptisch war. „Ich

fand trotzdem sehr schnell Zugang zu ihr“, sagte Krafft. Bevor der 45-minütige Dokumentarfilm gezeigt wird, liest der Autor Claus Steigenberger Ausschnitte aus dem Werk von Oskar Maria Graf. „Das sollen Appetitanreger sein“, so Steigenberger. Begleitet werden die Texte von Manfred Zick alias Zither-Manä. Der in Waakirchen lebende Musiker gilt für viele als Begründer der neuen Volksmusik. „In den

1980er-Jahren wurde ich deshalb oft von Traditionalisten angefeindet“, erinnert er sich. Wie alle anderen Beteiligten spendet er seine Gage für das entstehende Dokumentations- und Begegnungszentrum am Kolpingplatz. Laut Wolfgang Saal vom Badehaus-Verein wird es voraussichtlich im Sommer 2018 eröffnet. Bei einem Rundgang mit dem Autor dieser Zeilen zeigte sich, dass der Badehaus-Verein bei der Sanierung schon ganze Arbeit geleistet hat. Dass alle 99 Plätze des derzeit auch von der Volkshochschule genutzten Veranstaltungssaals im Keller am Sonntag besetzt sein werden, gilt als wahrscheinlich. Neben der Lesung, der Musik und dem Film können die Besucher auch ein bayerisches Buffet genießen. ph

Info: Die Veranstaltung „Kindheit in Berg – Oskar Maria Graf und seine Tochter“ findet am Sonntag, 19.11. um 19 Uhr (Einlass: 18 Uhr) im Badehaus am Kolpingplatz 1 statt. Karten zum Preis von 14 Euro zzgl. VVK sind im Hinterhalt, bei Bücher Ulbrich und Sport Utzinger in Geretsried sowie im Gummibärchenladen in Wolfratshausen erhältlich.